**Die Mitglieder der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN in der Landschaftsversammlung Westfalen-Lippe wünschen ein schönes Weihnachtsfest, einen guten Start ins Jahr 2022**
**- und bleiben Sie gesund und klimafreundlich!**

## Themen in diesem Newsletter:


- Mit Housing First gegen zunehmende Obdachlosigkeit
- Besser mit Zertifizierung
- Geschlechtergerecht finanzieren
- Im Bau nachhaltiger werden
- Eine Schnittstelle für eine engagierte Kulturszene
- Inklusion jetzt zügig im Bund umsetzen
- Internet inklusiv – der LWL macht´s vor
- Gewalt gegen Frauen verhindern
- Mehr Partizipation an Schulen schaffen
- In die Zukunft geschaut
- 125 Jahre KWD gefeiert


LWL-Haushaltsberatungen

## Mit Housing First gegen zunehmende Obdachlosigkeit

Seit Jahren nimmt die Zahl der von Wohnungslosigkeit bedrohten und betroffenen Menschen auch in Westfalen-Lippe zu. Auf Initiative von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im LWL wurde der LWL mit Beschluss des heutigen Landschaftsausschusses einstimmig beauftragt, mit „Housing First“ einen neuen Ansatz zur Integration von Menschen in Wohnungslosigkeit zu verfolgen. Das Housing First-Konzept beendet Obdachlosigkeit unmittelbar und bietet flexible wohnbegleitende Hilfen zum dauerhaften Wohnungserhalt an. Insgesamt sollen in den nächsten Jahren 6 Millionen Euro, d.h. pro Jahr 1,5 Millionen Euro zur Verfügung stehen, die in einen Housing First-Fonds einbezahlt werden.

Zum Videostatement auf www.gruene-lwl.de

Zum im Sozialausschuss geänderten Antrag

## Besser mit Zertifizierung

Mit der Implementierung der EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) - Zertifizierung für alle Einrichtungen führt der LWL ein wirksames Umweltmanagement-System ein. Damit zeigt die Koalition auch den Weg für die Umsetzung zur Erreichung des Ziels der Klimaneutralität des LWL bis zum Jahr 2030 auf. Auf Grundlage des EMAS-Managementsystems kann die Hauptverwaltung ebenso wie die Kliniken, Schulen und Kultureinrichtungen des LWL ihre Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen im Hinblick auf ihre Auswirkungen auf die Umwelt analysieren und Möglichkeiten zur Verbesserung erarbeiten. Ein angestrebtes Ziel ist beispielsweise, das Schulcatering im LWL nachhaltiger zu machen.
Der Antrag wurde im Landschaftsausschuss einstimmig beschlossen.

Zum Videostatement auf www.gruene-lwl.de

Zum Antrag

## Geschlechtergerecht finanzieren

Der LWL prüft als Teil einer transparenten und wirkungsbasierten Haushaltsführung die schrittweise Implementierung von Gender Budgeting als geschlechtergerechter Haushaltsgestaltung. Für die dafür notwendige Datenbasis wird im gemeinsamen Antrag von CDU und GRÜNEN die Verwaltung beauftragt, die Erhebung geschlechterbezogener Kriterien zu entwickeln. Zudem sollen die damit verbundenen Daten zum Geschlechterverhältnis sowie der jeweiligen Mittelverteilung eruiert werden und angestrebte sowie angemessene Vorgaben für die Geschlechterverhältnisse gemacht werden. Es werden konkrete Maßnahmen zur Erreichung der Zielvorgaben benannt. Das Verwaltungspersonal erhält Qualifizierungsmöglichkeiten für den Einsatz dieses Instruments zur geschlechtergerechten Haushaltsgestaltung.

Der Antrag wurde mit den Stimmen von CDU, GRÜNEN und SPD beschlossen.

Zum Antrag

## Im Bau nachhaltiger werden

Trotz des Beschlusses „Klimaneutralität bis 2030“ sahen aktuelle LWL-Verwaltungsvorlagen keine obligatorische Berücksichtigung sowohl des Gebäudeenergieeffizienzstandards 40 als auch des Baustoffes Holz vor. Dabei bieten neu zu errichtende Bauten wie der Teilersatzneubau für die Rheinisch-Westfälische Realschule, der Ersatzneubau für die Albatros-Schule und der Ersatzneubau für die Opticus Schule und diverse Gebäude an der LWL-Schulverwaltung Bielefeld die Chance, hier direkt klimaschützend einzugreifen. Den zu erwartenden erhöhten Baukosten und Betriebskosten stehen in der Gesamtbetrachtung zu erwartende Erträge durch Energieeinsparungen und die eigene Energieerzeugung der Gebäude gegenüber. Die zusätzlichen investiven Kosten können durch zusätzliche Fördermittel gedeckt werden. Gute Gründe, dass der Gebäudeeffizienzstandard 40 ab sofort berücksichtigt wird, idealerweise auch der Baustoff Holz.

Der Antrag wurde im Landschaftsausschuss mit den Stimmen von CDU und GRÜNEN beschlossen.

Zum Antrag

## Eine Schnittstelle für eine engagierte Kulturszene

Ein Ziel der Kulturförderung des LWL ist die Stärkung von Ideen und Strukturen der Freien Kulturszene. Um diesen Sektor bewusst zu stärken, wurde im Kulturausschuss die Einsetzung eines beratenden Koordinators bzw. einer beratenden Koordinatorin als Schnittstelle zwischen LWL und Freier Kulturszene in der Region beantragt. Bereits für den Haushalt 2022 soll diese Stelle aus vorhandenen Etatmitteln geschaffen und dem Kulturdezernat zugeordnet werden.

Soziales

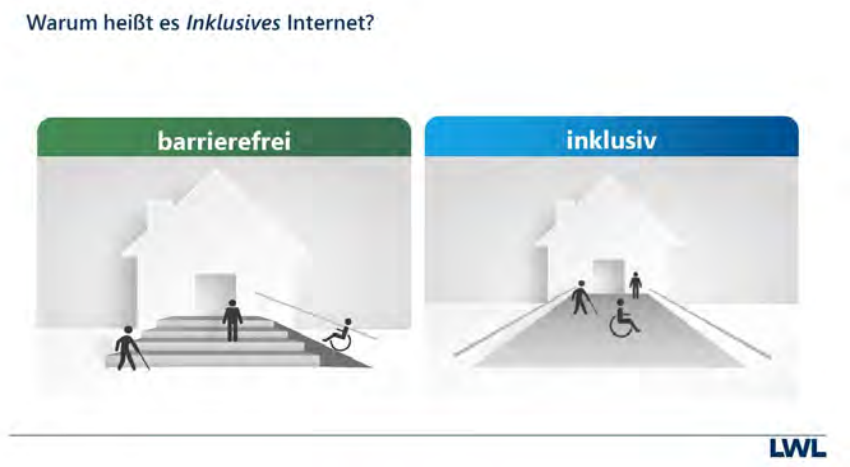
## Inklusion jetzt zügig im Bund umsetzen

Das Arbeitsprogramm zu einer gleichberechtigten Teilhabe von Menschen mit Behinderungen ist gleichwohl ambitioniert und verdient vollste Unterstützung. Viele Stichworte aus kritischen Diskussionen der letzten Jahre sind gesetzt. Die GRÜNEN im LWL hoffen und wünschen, dass der Umsetzungsprozess dieses Programms mit breiter Beteiligung der Betroffenen zügig angegangen wird, damit Deutschland einer faktischen Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention weiter näherkommt.

Im Hinblick auf die in der aktuellen Pandemiesituation erneut aufkommenden Gefahr der Notwendigkeit einer Priorisierung medizinischer Leistung - bekannt als Triage - muss in der gesundheitlichen Versorgung alles getan werden, um gleichwertige Lebensverhältnisse für alle Personengruppen zu schaffen. Die Triage ist unbedingt zu vermeiden, das gilt selbstverständlich auch für Menschen mit körperlichen Einschränkungen und Vorerkrankungen. Das Grundgesetz mit seinen Grundwerten der Menschenwürde, des Rechts auf Leben und der körperlichen Unversehrtheit, das Gleichheitsgebot und das Diskriminierungsverbot müssen uneingeschränkt auch in Zeiten der Corona-Pandemie gelten.

Zur Stellungnahme

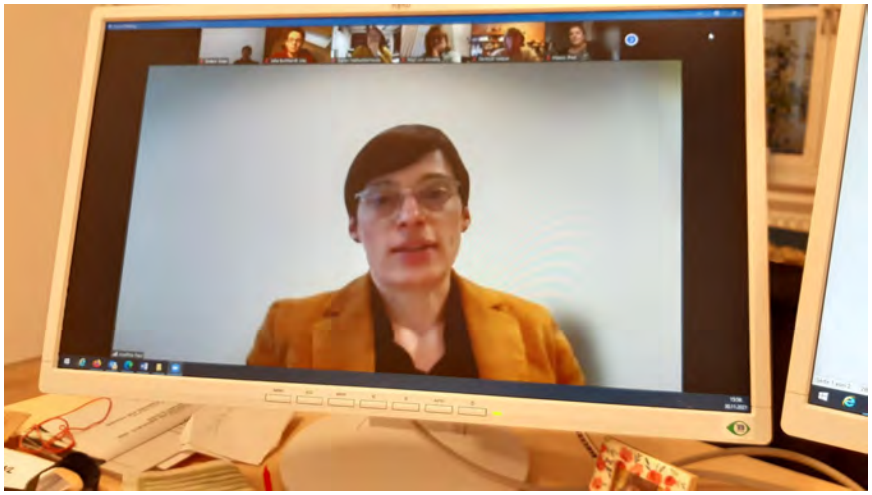
Zur einstimmigen Triage-Erklärung der LWL-Versammlung




## Internet inklusiv – der LWL macht´s vor

Eine barrierefreie Webseite ist gut, aber besser ist eine inklusive Webseite! Wie Internetauftritte barrierefrei, inklusiv und dabei richtig schick designt sein können, haben Frank Tafertshofer und Hendrick Bußmann von der LWL-Öffentlichkeitsarbeit der LWL-Fraktion gezeigt.
Kommunen und Verbände können sich unter der Webseite www.inklusives-internet.lwl.org an den LWL wenden, wenn sie ein inklusives Internet planen!
Die GRÜNE Fraktion war begeistert vom Modul-Baukastenprinzip ebenso wie von der übersichtlichen Darstellung, die nicht nur für, sondern direkt auch partizipativ mit Menschen mit Unterstützungsbedarf entwickelt worden ist - und laufend weiterentwickelt wird. So wird sichergestellt, dass Alle sich auf der Webseite gut zurechtfinden und diese bestmöglich nutzen können. *Fotoquelle: LWL*

Inklusives Internet des LWL



## Gewalt gegen Frauen verhindern

Wie Gewalt gegen Frauen und Mädchen verhindert werden kann, darüber hat der Arbeitskreis Frauen mit der GRÜNEN NRW-Landtagsfraktions-Vorsitzenden Josefine Paul diskutiert. Für einen besseren Gewaltschutz sieht das von Ministerin Ina Scharrenbach eingebrachte Konzept der "Powerhäuser" Hilfen unter einem Dach vor, so dass Betroffene schneller Unterstützung erhalten. Das reicht aus Sicht der GRÜNEN nicht aus. In Westfalen-Lippe braucht es eine flächendeckende, gute und jederzeit erreichbare Infrastruktur aus Fachberatungsstellen, Frauenhäusern

und Schutzwohnungen. Es braucht eine Angebotsstruktur, die auch nach der Zeit eines Aufenthaltes im Frauenhaus greift und den Kinderschutz mit einbezieht. ***Foto: Josefine Paul, MdB***

Jugend/Schule

## Mehr Partizipation an Schulen schaffen

Wie können Förderschulen so geplant und gebaut werden, dass sich Schüler:innen dort möglichst gut entfalten? Dazu hat der LWL in Dortmund in seinen Bauplanungen für den neuen Teilersatzneubau der Rheinisch-Westfälischen Realschule, LWL-Förderschule mit dem Schwerpunkt Hören und Kommunikation, auch die Schüler:innen selbst beteiligt. Auch an den Bauplanungen des neuen Förderschulcampus in Bielefeld wurden die Schülerinnen und Schüler beteiligt. Die Ergebnisse von "Phase 0" wurden im Bauausschuss vorgestellt. Mehr Partizipation aller Schülerinnen und Schüler, dafür setzen sich auch die GRÜNEN im LWL ein!

***Fotoquelle: REFLEX Architektur_Stadtplanung***

Zum Ergebnisbericht Phase 0 in Bielefeld

Kultur

## In die Zukunft geschaut

Eine atemberaubend zukunftsweisende Eröffnung unter dem sinngebenden Namen FUTUR 21 haben Gertrud Welper, stellvertretende Präsidentin der Landschaftsversammlung des LWL, und Peter Liedtke, Mitglied des LWL-Kulturausschusses, erlebt.
Das Projekt „FUTUR 21 – kunst industrie kultur“ regt an, über die Zukunft der Arbeit, über Nachhaltigkeit und Klimakrise, den Einfluss der Digitalisierung sowie über die Grenzen von Wachstum und Konsum nachzudenken. An 16 Industriemuseen in Nordrhein-Westfalen als Wiege der Industriekultur entstehen noch bis April 2022 digitale Kunstwerke, Lichtinstallationen und räumliche Interventionen.

Internetauftritt von Futur21

## 125 Jahre KWD gefeiert

Mit einer Feierstunde hat der LWL Ende Oktober in Porta Westfalica im Kreis Minden-Lübbecke an die Eröffnung des Kaiser-Wilhelm-Denkmals vor 125 Jahren erinnert. Von der GRÜNEN Fraktion waren Martina Müller, Gertrud Welper, Werner Loke und Corinna Stöxen vor Ort. Dr. Sylvia Necker, die Leiterin des Preußen-Museums in Minden, warf in ihrem Festvortrag einen kritischen Blick zurück auf die Wilhelminische Zeit und erläuterte in einem Vortrag die gegenwärtige Bedeutung von Denkmälern für die bundesrepublikanische Demokratie. Necker: „Denkmäler sind nicht wegen in Stein gemeißelter Botschaften wichtig, sondern weil sich an ihnen Debatten entzünden.“ Sie dankte dem LWL für die Erhaltung des Denkmals, dem Bau der Ringterrasse mit dem Besucher:innenzentrum und dem Restaurant und der am Ende des Monats fertiggestellten Spielaktionsfläche. Zukünftig wird das Kaiser-Wilhelm-Denkmal auch der Auseinandersetzung mit den zentralen Akteuren der deutschen Kolonialgeschichte wie Wilhelm I. dienen. Es soll zusammen mit dem Preußenmuseum Minden jedoch auch zum touristischen Highlight werden, unter dem Motto „2.000 Jahre Geschichte auf 2.000 Metern“.

*Foto: V.l.: Gertrud Welper, Werner Loke, Martina Müller, Corinna Stöxen.*

*Copyright © 2021 GRÜNE IM LWL*

Hinweis zu unserem Datenschutz gemäß EU Datenschutzgrundverordnung:
Wir möchten eine gute Beziehung zu Ihnen aufbauen und Informationen und Angebote zu unserer Tätigkeit zukommen lassen. Deshalb verarbeiten wir auf Grundlage von Artikel 6 Abs. 1 f. der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung zu diesem Zweck Ihre persönlichen Daten wie Name und E-Mail-Adresse. Wenn Sie dies nicht wünschen, können Sie jederzeit der Verwendung Ihrer Daten grundsätzlich oder für bestimmte Zwecke widersprechen. Bitte schicken Sie dazu eine E-Mail an info@gruene-lwl.de. Ihnen stehen die Rechte auf Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung, Datenübertragbarkeit, Widerruf und Widerspruch zu. Wenn Sie glauben, dass die Verarbeitung Ihrer Daten gegen das Datenschutzrecht verstößt oder datenschutzrechtlichen Ansprüche verletzt worden sind, können Sie sich bei uns beschweren unter info@gruene-lwl.de.

Newsletter abbestellen

This email was sent to <<eMail>>
*why did I get this?* unsubscribe from this list update subscription preferences
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in der Landschaftsversammlung Westfalen-Lippe · Freiherr-Vom-Stein-Platz 1 · Münster 48133 · Germany